

Märkische Allgemeine



Fläming-Echo



MITTWOCH, 22. APRIL 2015 | BEL - A 09382

NR. 93 | 70. JG. | 1,30 €

Märkische CDU fordert Abbau von Schulden

Potsdam – Die oppositionelle CDU setzt sich bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2015/16 des Landes Brandenburg weiterhin für einen Schuldenabbau ein. In diesem und im kommenden Jahr sollen jeweils 82 Millionen Euro getilgt werden, sagte der finanzpolitische Sprecher der Fraktion, Steffen Bretz, gestern in Potsdam. Mit dieser Summe könne trotz Bevölkerungsrückgangs die Pro-Kopfverschuldung konstant gehalten werden. Brandenburgs Schuldenberg beläuft sich auf etwa 18,3 Milliarden Euro. Dafür muss das Land jährlich knapp 400 Millionen Euro Zinsen zahlen.

Bretz, der beim Landesparteitag am Samstag Generalsekretär der märkischen Union werden will, kritisierte, dass Rot-Rot wegen der Mehrkosten für den Bau des neuen Hauptstadtflughafens de facto neue Schulden mache, statt welche abzubauen. Er sprach sich gegen Steuererhöhungen aus.

Zwei Tage Warnstreik an der Charité

Berlin – Die Gewerkschaft Verdi hat das Pflegepersonal an der Berliner Charité für kommende Woche zu einem zweitägigen Warnstreik aufgerufen. Eine entsprechende Androhung sei eingegangen, sagte ein Sprecher des größten deutschen Universitätsklinikums gestern. Die Gewerkschaft rief auch andere Charité-Mitarbeiter an allen Standorten zum Warnstreik am Montag und Dienstag auf. Zwar gebe es Notdienstvereinbarungen, jedoch wolle man zehn Stationen komplett schließen, sagte Verdi-Gewerkschaftssekretär Kalle Kunkel. Arbeitnehmer beklagen einen „Pflegenotstand“: Pro Patient gebe es zu wenig Pfleger. Verdi fordert, dass Vorgaben im Krankenhausplan verankert werden, etwa zu Mindestbesetzungen in Nachtschichten.

SS-Mann aus Auschwitz räumt Mitschuld ein

Lüneburg – Zum Auftakt eines der letzten großen NS-Kriegsverbrecherprozesse hat sich gestern vor dem Landgericht Lüneburg der Angeklagte Oskar Gröning selbst geäußert. Der heute 93-Jährige war in Auschwitz als SS-Unterscharführer für das Gepäck der verschleppten Menschen auf der Bahnrampe mit zuständig. Er verbuchte auch das Geld, das sie bei sich hatten. Die Staatsanwaltschaft Hannover wirft dem Mann aus der Lüneburger Heide vor, im Frühjahr 1944 in dem Konzentrationslager Beihilfe zum Mord in 300 000 Fällen geleistet zu haben, indem er Spuren verwischte. Gröning räumte eine moralische Mitschuld ein. An das Gericht wandte er hinzu: „Über die juristische Schuld müssen Sie entscheiden.“ **Blickpunkt**



Unstoppbar: Bayern nach 6:1-Breitseite gegen Porto im Halbfinale

Der FC Bayern München steht zum vierten Mal in Folge im Halbfinale der Championsleague. Vor allem dank einer makellosen ersten Halbzeit mit fünf Toren machte der deutsche Rekord-

meister die 1:3-Stockfehler-Blamage des Hinspiels gegen den FC Porto vergessen. Mit Toren von Thiago, Boateng, Müller (hier nach dem Spiel bei den Fans), Lewandowski (2) und Alon-

so deklassierten die Bayern den Zweiten der portugiesischen Liga. Am Rande: Dem unter Druck stehenden Trainer Pep Guardiola riss im Eifer des Gefechts die Hose. **Foto: DPA Sport**

Lokführer-Streik stürzt Brandenburg ins Verkehrschaos

ADAC warnt vor Staus. Wirtschaft beklagt Millionenschäden. Bahn reagiert mit Notfahrplänen.

Von Bastian Pauly

Potsdam – Frustrierte Pendler und Touristen, verstopfte Straßen und millionenschwere wirtschaftliche Schäden: Der erneute Streik der Lokführer stürzt die Region ins Verkehrschaos. Seit heute Morgen, 2 Uhr, stehen die meisten Züge der Berliner S-Bahn und des Brandenburger Nahverkehrs still. Der Ausstand, der auch den Fernverkehr weitgehend lahmlegt, dauert bis morgen Abend, 21 Uhr, an. Bereits seit gestern Nachmittag und noch bis Freitagmorgen wird der Güterverkehr bestreikt.

Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) um Verhandlungsführer Klaus Weselsky erhöht damit den Druck auf die Deutsche Bahn. Die festgefahrene Tarifaufeinandersetzung dauert bereits seit zehn Monaten an. Die Stimmung unter den Lokführern sei „ziemlich mies“, sagte Frank Nachtigall, Regionalchef der GDL in Berlin-Brandenburg, gestern

der MAZ. Bislang sei die Bahn ein konkretes Angebot über mehr Geld und weniger Arbeitszeit schuldig geblieben. Nachtigall drohte damit, dass es schon bald wieder zu Dauerstreiks wie im vergangenen Herbst mit bis zu viertägigen Ausständen kommen könnte.

Damals stiegen etliche Berufspendler aufs Auto um – auch

heute und morgen warnt der ADAC vor vollen Straßen in Berlin und Brandenburg. Der Autofahrerclub ruft dazu auf, Fahrgemeinschaften zu bilden und angesichts des erhöhten Verkehrsaufkommens mehr Zeit einzuplanen und aufmerksam zu fahren. Der Wirtschaft kommt der erneute Ausstand teuer zu ste-

Bahnfahrer steigen um: Alternativen zur Schiene

Mitfahrgelegenheiten: Auf Online-Portalen bieten Autofahrer freie Plätze für bestimmte Strecken an. Laut dem Portal mitfahrgelegenheit.de ist an Bahnstreik-Tagen die Solidarität besonders groß und es werden deutlich mehr Fahrten angeboten.

Fernbus: Das ständig wachsende Fernbus-Liniennetz bietet im Vergleich zur Bahn meist deutlich günstigere Fahrten – Potsdam ist bisher aller-

dings die einzige Station in Brandenburg. Seit Bekanntgabe des Streiks haben sich laut Marktführer MeinFernbus FlixBus die Zugriffe auf die Website mehr als verdoppelt. Mit wachsender Nachfrage steigen auch die Preise.

Mietwagen: Autos lassen sich meist unkompliziert übers Internet leihen. Allerdings müssen Reisende während des Streiks mit Überlastung und Wartezeiten bei den Anbietern rechnen.

Wir sehen mehr!

Es ist ja für einen Brandenburger gar nicht so leicht, ein Brandenburger zu sein. Immer, wenn bundesweite Umfragen veröffentlicht werden, liegt der Brandenburger hinten. Kein Deutscher ist zum Beispiel so wenig zuverlässig wie der Brandenburger. Gut, manchmal liegt der Sachsen-Anhalter noch hinter dem Brandenburger. Aber Sachsen-Anhalt dürfte es ja eigentlich gar nicht geben.

Umso schöner ist es, dass es nun endlich eine Umfrage gibt, in der wir Brandenburger einmal vorn liegen: Niemand guckt so viel fern wie

wir. Beim Viel-Fernsehgucken macht den Ostdeutschen sowieso niemand etwas vor, aber der Brandenburger ist unter den Vielguckern der Meistguckende.

Er schafft 306 Minuten. Am Tag. Dies hat eine Erhebung von Media Control ergeben.

Das ist ja wohl sehr beeindruckend. Das heißt nämlich, der Brandenburger guckt täglich fünf Stunden und sechs Minuten fern. Selbst der Mecklenburger und der Vorpommer schaffen zusammen nur 301 Minuten. Und die sind ja zu zweit!



Am schlechtesten sind der Württemberger und der Badener. Beide kommen zusammen nur auf 205 Minuten. Das ist erbärmlich.

Natürlich wird es wieder Missgunstige geben, die uns Brandenburgern den Triumph madig machen wollen. Die sagen, es wäre gar nicht gut, so viel fernzusehen. Davon würde man tendenziell bekloppt und unter gewissen Umständen wenig zuversichtlich.

Aber da sagen wir mit der uns eigenen Gelassenheit: Es kommt eben darauf an, was man sieht. Der Württemberger und der Badener können sich doch gar nicht vorstellen, täglich 306 Minuten lang Phoenix zu gucken. **max**

Merkel und Tsipras treffen sich in Brüssel

Athen – Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und ihr griechischer Kollege Alexis Tsipras werden sich nach Angaben aus Athen morgen am Rande des EU-Sondergipfels in Brüssel zu einem Gespräch treffen. Das Thema der geplanten Unterredung gab die griechische Regierung nicht bekannt. Merkel und Tsipras nehmen an dem Krisengipfel teil, der angesichts der jüngsten Flüchtlingstragödien im Mittelmeer einberufen wurde.

Athen hofft auf die Auszahlung der letzten Tranche der Hilfskredite über 7,2 Milliarden Euro. Die Hilfspgelder sind an strikte Sparauf-

lagen geknüpft, die das Land in eine tiefe Rezession gestürzt haben und die Staatsverschuldung explosionsartig steigen ließen. Athen ist mit 177,1 Prozent der Wirtschaftsleistung verschuldet.

Die Verhandlungen mit den Geldgebern über ein Reformprogramm kamen bislang nicht voran. Die Unterhändler der Kreditgeber beklagten, die griechische Regierung habe nur vage Vorschläge unterbreitet. Ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung droht Griechenland die Zahlungsunfähigkeit und womöglich ein Ausscheiden aus dem Euro. **Leitartikel**

Anrufen und gewinnen

Täglich verlost die MAZ 1x2 Tickets für die Buga. Gewinnen kann heute, wer diese Frage richtig beantwortet:

Welcher Strauch zählt zu den ersten Frühlingsblühern?

A: Zaubernuss
B: Garteneibisch
Rufen Sie heute bis 20 Uhr an unter **01379/796435** (tenos, 0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend).

Richtig war gestern: B – Kirschblütenfest. Gewonnen hat **Klaus Behm** aus Potsdam.

MAZ

THEMEN DES TAGES

BAD BELZIG Fahrende Trinker im Visier der Polizei

Alle 22 Minuten passiert im westlichen Land Brandenburg ein Verkehrsunfall, alle zweieinhalb Stunden wird dort ein Mensch im Straßenverkehr verletzt, jeden achten Tag ist ein Verkehrstoter zu beklagen. Diese Zahlen gab unlängst der Chef der Verkehrs-polizei der Polizeidirektion West bekannt. **Lokalteil**

LINTHE Eselfreunde weiter verärgert

Die Zukunft des Vereins der Eselfreunde ist ungewiss. Der Streit um einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 30 000 Euro für den Verein „Fläming Esel Linthe“ hält an. „Ohne das Geld können wir die Arbeit wohl nicht fortsetzen“, sagt Marcus Belitz. **Lokalteil**

MACHTKAMPF Niekisch kandidiert für CDU-Vorsitz

Brandenburgs CDU steht auf der Suche nach dem neuen Vorsitzenden vor einer Kampfkandidatur. Nach Ingo Senftleben hat auch Wieland Niekisch seinen Hut in den Ring geworfen. **Brandenburg**

PAKETDIENST Chaos bei der Deutschen Post

Nach der Gründung eines Tochterunternehmens stauen sich bei der Deutschen Post die Pakete – viele kommen nicht an. **Wirtschaft**



Heute auf www.MAZ-online.de

Ob Ausbildung oder Arbeitsplatz für Quereinsteiger – über 16000 Stellenangebote. MAZjob.de
Mieten oder kaufen, Haus, Wohnung oder Gewerbe. Angebote bequem per E-Mail. MAZimmo.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion 0331 | 2840-0
Anzeigen 0331 | 2840366
E-Mail kontakt@MAZ-online.de

Vertrieb 0331 | 2840377
Zentrale 0331 | 2840-0
www MAZ-online.de